

Informationsvorlage der Verwaltung

| Gremium | Sitzung am | Beratung |
|---|------------|------------|
| Betriebsausschuss Bühnen und Orchester | 19.10.2022 | öffentlich |

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

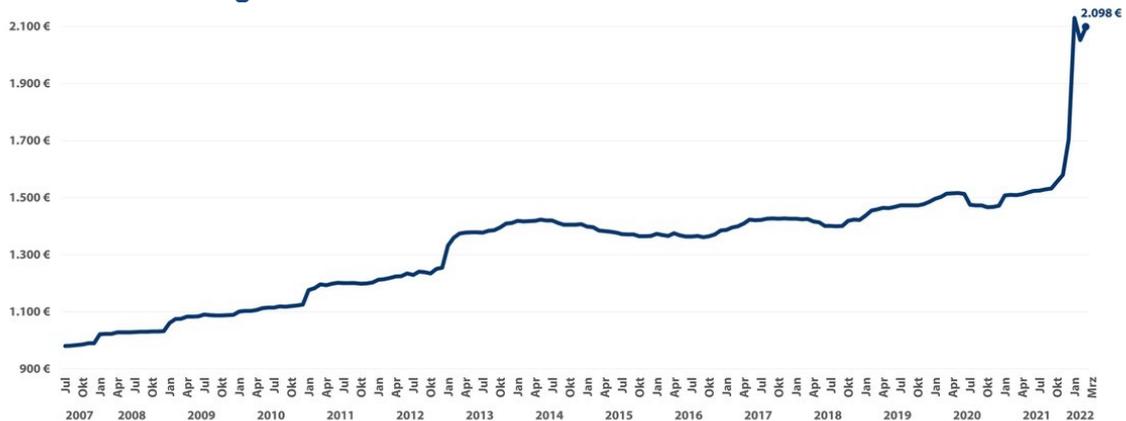
Energiesparmaßnahmen bei Bühnen und Orchester

Sachverhalt:

Energiesparmaßnahmen bei Bühnen und Orchester

Bericht Nr. 1 / 19.10.2022

Strompreisentwicklung (5.000 kWh) seit Juli 2007 allgemein



Quelle: CHECK24 Vergleichsportal Energie GmbH (<https://www.check24.de/strom/089-24241166>); Stand: 15.03.2022

Der CHECK24-Strompreisindex berücksichtigt pro Netzgebiet den Preis des Grundversorgungsstarifs, den jeweils günstigsten Tarif des Grundversorgers sowie den je günstigsten Tarif der zehn preiswertesten Alternativanbieter. Die Preisberechnung basiert auf dem durchschnittlichen Jahresverbrauch eines Vierpersonenhaushalts (5.000 kWh) und erfolgt einmal im Monat. Die Gewichtung wird jährlich anhand des Monitoringberichts der Bundesnetzagentur angepasst.



Vor dem Hintergrund allgemein rasant ansteigender Energiepreise (siehe Grafik oben) und möglicher Engpässe im Bereich der Energieversorgung wurde unmittelbar nach Beginn der Spielzeit 2022/2023 auf Ebene der Bühnen und Orchester die Notwendigkeit gesehen, sich im Einklang mit der Stadt Bielefeld, dem Deutschen Bühnenverein und weiteren theaterspezifischen Verbänden (Deutsche Theater-technische Gesellschaft (DTHG) etc.) auf mögliche Änderungen der Versorgungssituation vorzubereiten.

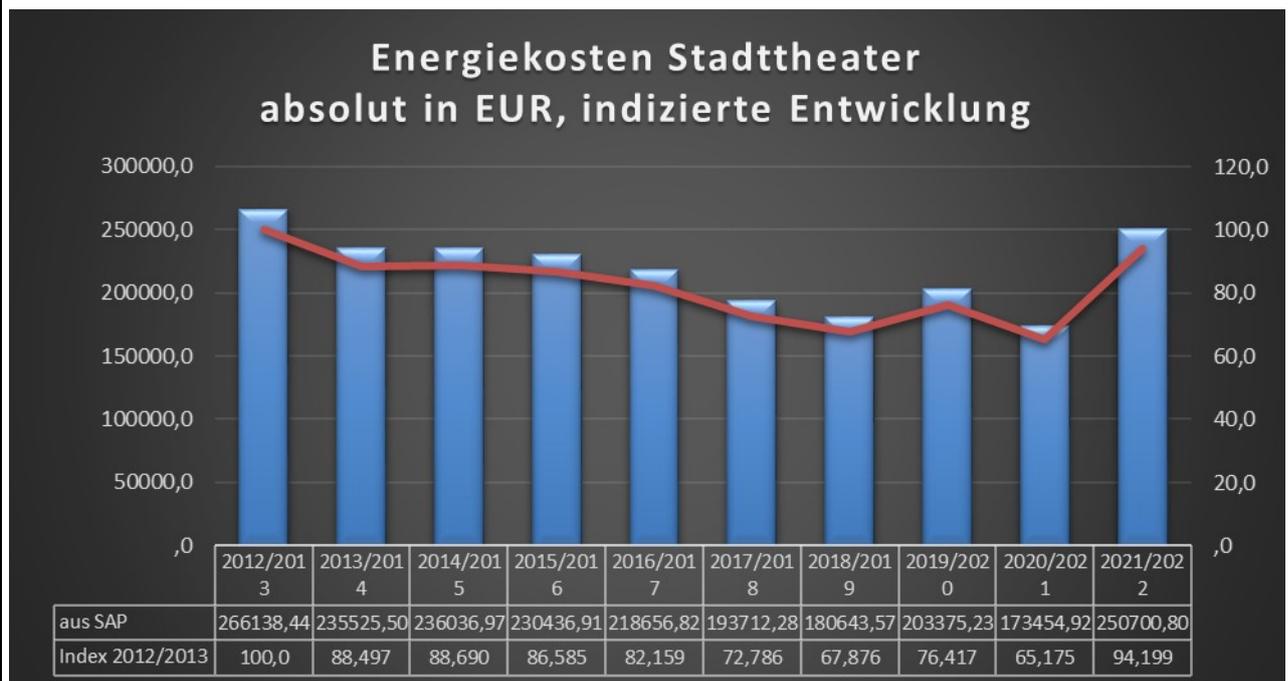
Eine Ende September neu ins Leben gerufene Energie-AG der BuO aus Vertreter*innen der Betriebsleitung, der technischen Leitung, der Gebäude- und Haustechnik sowie der Konzerthausdirektion bündelt das hierzu bereits vorhandene Wissen im Haus. Anlassbezogen sollen Vertreter des Immobilienservice-Betriebs sowie der Theaterstiftung hinzugezogen werden.

Zielsetzungen:

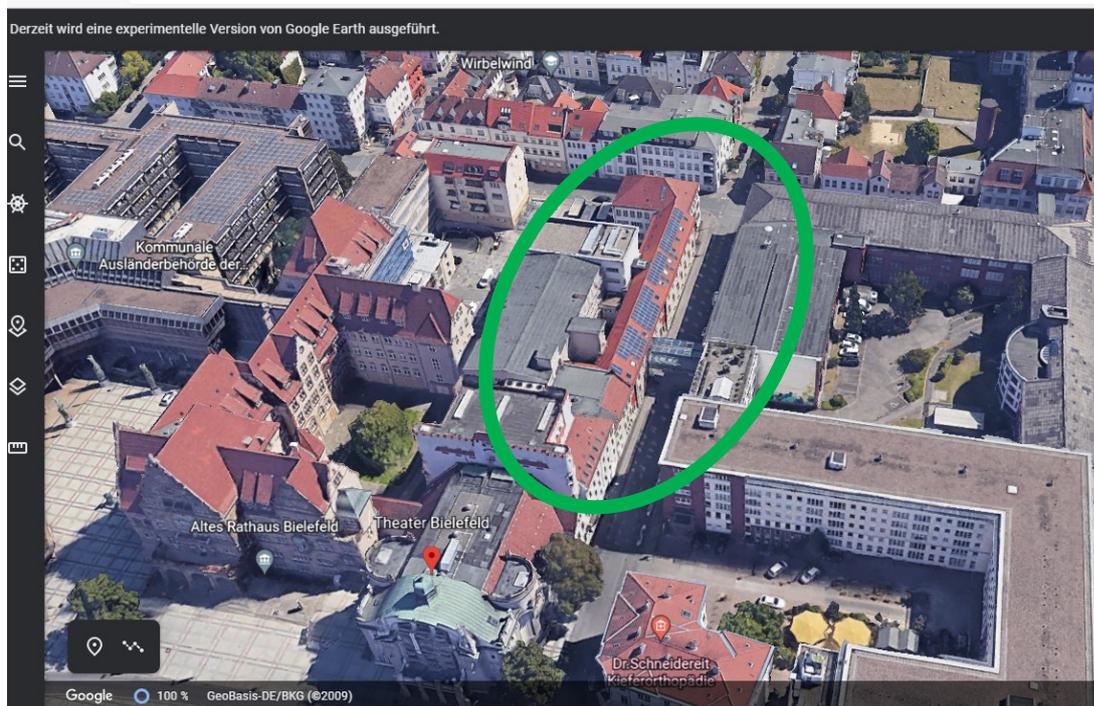
- 1) Bestandsaufnahme
- 2) Identifikation bereits getroffener Maßnahmen zur Einsparung von Energie
- 3) Einführung eines Energiemonitorings
- 4) Beschlussfassung für kurzfristige Einsparmaßnahmen
- 5) Vorbereitung mittelfristiger Einsparmaßnahmen
- 6) Klärung finanzieller und personeller Rahmenbedingungen
- 7) Regelmäßige Berichterstattung an Dezernat und Gremien

Im Folgenden wird ein erster Zwischenstand zu den einzelnen Punkten gegeben. Die Informationen können regelmäßig aktualisiert bzw. auf Wunsch erweitert werden.

Zu 1) Für den reibungslosen Betrieb eines Dreispartenhauses ist die Bereitstellung von Strom und Fernwärme unabdingbar. Wichtige „Abnehmer“ für Energie sind neben den drei Gebäuden für Theater- und Konzertbetrieb mit insgesamt acht Spielstätten insbesondere der Antrieb und die Steuerung der Bühnenmaschinerie im Stadttheater, das Beleuchtungsequipment auf Haupt-, Studio- und Probebühnen inklusive der Konzertsäle sowie die energetische Versorgung von Zuschauersälen und Theaterfoyers. In den letzten Jahren wurden bereits regelmäßig Maßnahmen zur Verbesserung der Energiebilanz vorgenommen (siehe 2). In der Spielzeit 2021/2022 lagen die identifizierbaren Kosten für Strom und Fernwärme des Stadttheaters bei insgesamt 250.701 EUR, davon entfielen 149.155 EUR auf die Stromversorgung und 101.530 EUR auf den Bezug von Fernwärme. Bezogen auf einen Zeitraum von 12 Jahren haben sich damit die Gesamtkosten für Energie sogar reduziert, der vergleichbare Wert der Spielzeit 2012/2013 lag bei 266.138 EUR. Diese Werte bilden die Ausgangsbasis für ein aufzusetzendes Energiemonitoring.



2) Bereits in der Spielzeit 2012/2013 wurde auf dem Dach des Theatergebäudes entlang der Brunnenstraße eine Photovoltaik-Anlage errichtet, um einen Betrag zur Eigenversorgung



der Bühnen und Orchester bei der Stromversorgung zu leisten. Es wurde ferner vor Jahren damit begonnen, konventionelle Beleuchtungsgeräte und Leuchtmittel durch LED bzw. nachhaltige Beleuchtungstechnik zu ersetzen.

Im Rahmen der EnSiKuMaVo (seit 01.09.22) wurde die Temperatur aller Büroräume im Theater auf 19 Grad abgesenkt. In den Zuschauerräumen und Foyers wurden analoge Absenkungsmaßnahmen vorgenommen. Hier wird vorstellungstäglich geprüft und sichergestellt, dass die Aufenthaltsqualität für das Publikum erhalten bleibt, ein wichtiger Faktor, um die Kartennachfrage nicht zu gefährden. Die Außenbeleuchtung des Theaters wurde in Absprache mit der Theaterstiftung für vorstellungsfreie Abende außer Betrieb genommen bzw. auf eine Notbeleuchtung reduziert.

Dezentrale Elektrogeräte (Kühlschränke etc.) werden derzeit im Rahmen einer theaterweiten Bestandsaufnahme auf Alter und Energieeffizienzklasse hin überprüft und reduziert oder durch neuere Geräte ersetzt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Theaters werden regelmäßig auf energiesparendes Verhalten sensibilisiert. Zur besseren Eigenüberprüfung sollen dezentrale Strommessgeräte und weitere Thermometer angeschafft werden. Eine theaterinterne Kampagne durch kleine Türhänger („Abschalten fürs Klima“ o.ä.) wird angedacht.

3) Ziel für das einzuführende Energiemonitoring ist es, möglichst alle Verbräuche für alle Spielstätten monatlich zusammenzustellen und zu überwachen. Im Zuge der Bestandsaufnahme hat sich herausgestellt, dass es für das Stadttheater lediglich einen einzigen Stromzähler gibt. Hier wird aktuell in Zusammenarbeit mit der Theaterstiftung geprüft, unter welchen Voraussetzungen eine Ausweitung möglich ist. Für weitere Spielstätten (TAM, Rudolf-Oetker-Halle) ist die BuO auf Angaben und Zuarbeit des ISB angewiesen. Zur systemischen Unterstützung des Monitorings wird nach einem geeigneten Energieportal gesucht.

4) Die in den letzten Wochen zusammengetragenen Überlegungen zu weiteren Energiesparmaßnahmen werden in kleineren Arbeitsgruppen derzeit auf Umsetzbarkeit geprüft. Hierbei sind potentieller Ertrag und erforderlicher Aufwand gegeneinander abzuwägen. Weitere Informationen folgen.

5) Zu den mittelfristigen Einsparmaßnahmen sind insbesondere energetische Sanierungsmaßnahmen an den Gebäuden zu prüfen. Für das Dach des Dürkopp-Gebäudes wurde seitens des ISB die Installation einer Photovoltaik-Anlage in Aussicht gestellt, an der BuO teilhaben sollen. Da für 2023 zudem eine Sanierung des Dachbereichs über dem Malsaal angestrebt wird, wurde angeregt, diese Maßnahme mit einer Erweiterung der Photovoltaik-Anlage des Stadttheaters zu verknüpfen. Weitere Schritte sind hierzu die Einholung von Angeboten sowie eine Vorlage bei der nächsten Kuratoriumssitzung der Theaterstiftung. Für die Rudolf-Oetker-Halle soll es ein Treffen mit dem Energiebeauftragten des ISB geben. Hier werden etwaige Überlegungen nur im Einklang mit dem Denkmalschutz möglich sein. Die vollständige Nachrüstung der Heizkörper mit Thermostaten hingegen steht bereits zeitnah auf der Agenda für die nächsten Gespräche.

6) Im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2023/2024 werden entsprechende Mittel für erhöhten Energiebedarf auf Basis der dann feststehenden Regelungen (Gaspreisbremse etc.) eingestellt werden. Weitere finanzielle Unterstützungen für energetische Sanierungen werden geprüft.

7) Eine aktualisierte Berichterstattung für den BBO ist für die nächste Sitzung am 23.11.2022 vorgesehen. Fragen und Anregungen hierfür werden gerne aufgenommen.

Kaufmännische Betriebsleitung

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Niedermeier